

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvöth & Hoffer, Lugos, Bonmagg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozustellung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 18. August 1912.

Nummer 66.

Rechenschaftsbericht des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Lad. v. Lukacs hat Donnerstag Vormittag unter gespanntem Interesse der ganzen politischen Welt Ungarns in Nagyhely seinen Rechenschaftsbericht abgehalten.

Er dankte zuvörderst für den herzlichen Empfang und müsse mit Bedauern konstatieren, daß die Nationale Arbeitspartei, die Majorität des Abgeordnetenhauses, seit ihrem Entstehen bis zur neuesten Zeit nur mit einer Hand zu arbeiten imstande war und mit der anderen Hand sich gegen jene Angriffe verteidigen mußte, welche gegen sie seitens der Obstruktion der oppositionellen Minorität gerichtet wurden.

Er tritt der sonderbaren Auffassung entgegen, daß die Obstruktion eine Institution sei, welche aufrechterhalten und aus dem parlamentarischen Leben nicht ausgeschaltet werden dürfe. (Rufe: Das ist lächerlich!)

Die Majorität habe alles versucht (Elsen Tisza István!) durch weitgehende Verhandlungen den normalen Zustand herzustellen, es blieb aber nichts anderes übrig, als daß die Majorität ihre Pflichten sich selber und dem Lande gegenüber erfülle, und jene Schranken durchbreche, mit welcher die Opposition die Majorität umgeben hat, um den Ausdruck des Majoritätswillens zu verhindern.

Das zweite Gravamen sei, daß die Gesetzesvorlage über die Wehreform in dritter Lesung in derselben Sitzung votiert wurde, in welcher sie im allgemeinen und in den Details angenommen worden war. Nun, es ist dies zwar eine Verletzung der untergeordneten formalen Regeln, doch haben diejenigen, die sich beklagen, Jahre hindurch den Geist, die Intentionen und das System der Hausordnung mit Füßen getreten.

Überall hören wir, daß der Präsident des Hauses und ich für alles verantwortlich sind und daß wir die Ursachen sind, daß die parlamentarische Ordnung nicht hergestellt wurde. Der Präsident des Hauses hat seinen Standpunkt in mehreren Reden vollständig geklärt, was nunmehr auch ich tun

will, weil Graf Julius Andrássy in jenem seiner jüngsten Briefe (Abzug! Schwarzer Graf!) kühllich die Meinung äußerte, daß es meine moralische Pflicht gewesen wäre, mich mit Julius Justh zu verständigen. Diejenigen, die mich kennen, werden bezeugen, daß ich, als ich über Vorschlag meines Amtsvorgängers (Rufe: Eljen Khuen!) von Sr. Majestät mit der Leitung der Geschäfte betraut wurde, der Meinung war, daß die friedliche Entwirrung der parlamentarischen Zustände möglich sei. Ich wußte nämlich, daß die Opposition nicht glaubt, daß Graf Khuen-Hedervary ernstlich die Wahlreform schaffen wolle, worin die Opposition nicht recht hatte. Um dieses Dunkel zu zerstreuen, habe ich meine diesbezügliche Absicht in meiner ersten Programmrede sogleich angekündigt und der Opposition einige Tage später einen fertigen Gesetzentwurf oder zumindest dessen Grundprinzipien übergeben.

Die Gestaltung der Zukunft hängt in erster Reihe und hauptsächlich davon ab, welche Haltung die Opposition beklungen wird. Die Arbeitspartei kann den Ereignissen ruhig entgegensehen, denn wir haben keine Ursache dazu, unruhig oder nervös zu sein. Ich wäre jedoch nicht aufrichtig, wenn ich es nicht ganz offen, wenn ich jetzt nicht sowohl in meinem eigenen Namen, als auch im Namen der Regierung und ich glaube, auch im Namen der Majorität sagen würde, daß wir die Rückkehr der normalen parlamentarischen Zustände aufrichtigen Herzens wünschen. (Lebhafte Zustimmung).

Ich übergehe nunmehr auf die Besprechung der dritten Aufgabe und das ist das Wahlrecht.

Daß die Regierung die Reform des Wahlrechtes für notwendig und heilsam hält, habe ich schon in meinem Programm ausgeführt und ich glaube, daß diesbezüglich niemand im Zweifel ist. Die Schaffung dieser Vorlage muß als dringlich betrachtet werden, weil es unser Ziel ist, daß die nächsten Wahlen schon auf Grund des neuen Gesetzes stattfinden mögen.

Besonderes Gewicht müssen wir legen auf jene Gesellschaftsklassen, welche damals, als das heutige Wahlrecht geschaffen wurde, sozusagen noch nicht einmal existierten, welche erst nachher entstanden, welche infolge der industriellen Entwicklung des Landes heute schon eine bedeutende Rolle spielen, welche sowohl vermöge ihrer Bildung, als auch vermöge ihrer Partizipation an den staatlichen Lasten mit vollem Rechte beanspruchen können, daß sie des Wahlrechtes teilhaftig werden. Deshalb müssen wir besonderes Gewicht darauf legen, daß deren Bedürfnisse hauptsächlich dadurch befriedigt werden mögen, daß in einzelnen größeren Industriezentren, also in größeren Städten die Zahl der Wahlbezirke vermehrt werde.

Das Wahlrechtsgesetz wird auf dem Intelligenzzensus basieren (Lebhafte Zustimmung), und zwar in der Weise, daß diejenigen, welche auf einer hohen Stufe der Intelligenz stehen, das Wahlrecht ohne jedes weitere Erfordernis erwerben.

Die Idee der geheimen Abstimmung wollen wir in der Praxis überall dort einführen, wo ihre Motivirtheit und Berechtigung obsehbar ist. In dem Wahlrechtsverfahren stehen wir auf dem Standpunkte der Dezentralisation, d. h., daß die Abstimmung gemeindeförmig, beziehungsweise nach Kreisnotariaten vor sich gehen möge. Auf die Reinheit der Wahlen legen wir größtes Gewicht und sind bestrebt, durch strenge Strafen die Professionierung der Wähler auszuschließen. Es ist natürlich, daß das auf die Wahlgerichtsbarkeit bezügliche Gesetz auf neue Grundlagen zu legen sein wird. Ähnlich ist auch die Einteilung der Bezirke neu zu bewerkstelligen und schließlich müssen wir dafür sorgen, daß das Gemeindeförmige Wahlrecht, beziehungsweise das Munizipalwahlrecht neu geregelt werde, denn dies kann doch nicht in dem bisherigen Zustande bleiben.

Der Ministerpräsident dankte für die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft und bat sie, wenn sie seine Auffassung billigt, um ihre Unterstützung.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverwand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Tagesneuigkeiten.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß des Krassó-Szörenyer Komitates hielt Mittwoch den 14. d. M. unter Vorsitz Sr. Hochgeborenen des Obergespan Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche Sitzung. Bei derselben waren erschienen: Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, Oberfiskal Arpad v. Suljof, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Hon.-Obernotär Joh. Milutinovits, Bizenotär Elemer Halas, in Vertretung des Waisensinnes Julius Demeter, in Vertretung des Schulinspektorates Anton Gomkötö, technischer Baurat Alex. Laslo, Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Finanzdirektor Franz Oltovanyi, ferner Konstantin von Pattyanffy, päpstlicher Prälats Johann Boros, Arthur v. Gränzenstein, königl. Rat Dr. Bened. Fischer.

Nachdem der Vorsitzende Obergespan die Sitzung eröffnet hatte, verlas Obernotär Dr. Talajdy den Bericht des Vizegespans. Die veterinären Verhältnisse waren im abge-

laufenen Monate ungünstig. In mehreren Gemeinden traten Milzbrand und Schweinepeste epidemisch auf. Die durch das Hochwasser ruinierten Komitatsstraßen konnten noch immer nicht hergestellt und auch sonstige durch das Hochwasser vernichtete öffentliche Verkehrsmittel, wie Brücken, Durchlässe und dgl. nicht in Stand gesetzt werden, da der Minister die hierzu nötigen Gelder noch nicht flüssig machte.

Der Bericht des Komitatsphysikus meldet, daß die sanitären Verhältnisse im abgelaufenen Monate verhältnismäßig günstig genannt werden können. Infektionskrankheiten traten nur in einzelnen Gemeinden sporadisch auf; am meisten grassierte — was in der Obstzeit leicht erklärlich ist — bei den Kindern Magen- und Gedärmtarrh.

In den Spitalern wurden 624 Kranke gepflegt. Davon wurden 174 als geheilt entlassen, 23 gingen mit dem Tode ab und 278 blieben unter ärztlicher Pflege. Im ganzen kamen 692 Todesfälle vor; von 276 Kindern unter 7 Jahren starben 158 ohne ärztliche Behandlung; es fanden 10 Obduktionen von Leichen und 15 Sezierungen statt. Der Komitatsphysikus inspizierte die Gemeinden des Begaer, Bofaner, Bozovicszer, Jamer, Draviczaer und Terogovaer Bezirke. In den Monaten Mai und Juni inspizierte er die Gemeinden und Apotheken der Jaesader, Maroszer und Lugoszer Bezirke. Er fand nirgends solche Mängel, die mit den bestehenden Gesetzen kollidieren.

Der Kreisarzt von Valeapaj Dr. Peter Morariu resignierte auf seine Stelle und verließ Ende Juli seinen Posten. Die Bezüge des Gavosdiaer Kreisarztes wurden mit 1200 K. Zulagen erhöht, so daß jetzt zufolge der besseren Dotierung die baldige Besetzung dieser vakanten Stelle zu erhoffen ist.

Obernotär Dr. Zoltan Talajdy macht im Anhang zum Berichte des Vizegespans die Meldung, daß der Kultusminister den Verwaltungsausschuß verständigt, daß die gegen die hiesigen Hilfsschulinspektoren Dr. Michael Lang und Eugen Bugel eingeleitete Disziplinar-Voruntersuchung wegen Mangel an genügenden Schulbeweisen eingestellt wurden. Es war nämlich — wie bekannt — gegen die genannten Hilfsschulinspektoren zufolge einer an den Unterrichts-

minister gerichteten anonymen Anzeige, in welcher selbe eines die Würde des Standes arg verletzenden Lebenswandels geziehen wurden, eine Voruntersuchung eingeleitet. Da aber bei Durchführung derselben die Anschuldigungen nicht zweifellos nachgewiesen werden konnten, stellte der Minister wohl das weitere Verfahren ein, betonte jedoch daß der Lebenswandel der in Rede stehenden Hilfsschulinspektoren durchaus kein einwandfreier sei, daß deshalb ihr Verbleiben auf ihrem hiesigen Platze unzulässig und ihre je baldigere Versetzung durchzuführen sei. Die Versetzung des Eugen Bugel ist bereits erfolgt, indem der Kultusminister seine Transferierung nach Turoczsentmarton anordnete. Da aber Dr. Michael Lang noch immer hier ist, faßte der Verwaltungsausschuß auf Antrag des Oberfiskals Arpad v. Suljof den Beschluß beim Kultusminister um dessen ehe-

baldige Transferierung anzusuchen. Der Bericht des Finanzdirektors meldet, daß sich die Steuerrückstände seit 1. Jänner bis Ende Juli zufolge der Geldkrise und der mit derselben verbundenen wirtschaftlichen Depression immer mehr anhäufen und mit Ende des Monats Juli 3.736.070 Kronen betragen. Die Rückstände des Monats Juli betragen 146.560 Kronen; eingetrieben wurden an Steuern 99.654 Kronen.

Dem Berichte des kön. Staatsanwaltes entnehmen wir, daß im Gefängnisse des Lugoszer kön. Gerichtshofes 71 Sträflinge: 59 Männer und 12 Frauen interniert waren von denen 64 rechtskräftig verurteilt wurden.

Der Bericht des königl. Schulinspektors hebt hervor, daß das Hilfspersonal des kön. Schulinspektorates die Agenden nicht bewältigen könne. Er ersucht den Verwaltungsausschuß, selber möge in dieser Angelegenheit dem Kultusminister eine Presse unterbreiten.

Nach Erledigung mehrerer laufenden Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Wiss an unsere geehrten Leser!

Des Feiertages halber erscheint die nächste Nummer unseres Blattes Mittwoch den 21. d. M.

Fenilleton.

Die Schwiegermutter.

— Zur Ehrenrettung der Vielverkauften. —

Von E. Zilka.

(Fortsetzung.)

„Eine Normal-Mecklenburgerin!“ So schallte es durcheinander.

Mit lächelndem Vaterstolz nahm Herr v. Derzen die seiner Tochter gezollte Anerkennung entgegen. „Kaum werden Sie nun glauben, meine Herren“, fuhr er dann fort, „daß sie als kleines Kind äußerst schwächlich war.“

„In der Tat, das hätte ich nicht gedacht!“ gab der Hauptmann zu.

„Es ist so. Geradezu kümmerlich elend war sie als kleines Geschöpf. Unser alter Kreisphysikus meinte, daß dies an der zu großen Jugend der Mutter liege. Sie war von der Entbindung sehr angegriffen und durfte dem kleinen Wurm die Brust nicht geben. Sie ordnete an, daß das Kind nur entsprechend verdünnte Kuhmilch bekommen sollte. Ich hatte achzig Haupt Rindvieh im Stall, suchte die beste Kuh aus, ließ sie vom

Tierarzt untersuchen und ihr, nachdem sie für durchaus gesund befunden war, nur noch Trockenfütterung geben. An der Milch konnte es also nicht liegen, daß die Kleine, statt zuzunehmen, immer schwächer und elender wurde. Als sie ein Vierteljahr alt war, wog sie knapp fünf Pfund. Meine Frau war natürlich auch bekümmert deswegen, aber sie blieb mit nervöser Festigkeit dabei stehen, daß das Kind keine andere Nahrung erhalten dürfe. Sie hatte in irgend einem populär-medizinischen Werk gelesen, daß diese Art der Ernährung für Kinder das Beste sei, u. glaubte daran, wie an die Bibel.“

„Und Sie ließen das ruhig geschehen?“

„Ich befand mich in einer schlimmen Lage. Wie man junges Vieh aufzuziehen hat, das wußte ich ganz genau; aber junge Menschenkinder, das entzog sich meiner Kenntnis. Zudem hatte mir der Arzt nach der Entbindung meiner Frau gesagt, daß ich sie vor jeder Aufregung sorgfältig bewahren müsse, und diese Schonzeit dehnte meine Frau immer weiter aus. Damals schwieg ich, ließ aber den Kreisphysikus holen, und zeigte ihm das Kind. „Unterernährung!“ sagte er, sobald er ihrer recht ansichtig geworden war. „Geben Sie Schleim von Knorrs Hafermehl.“

„Ausgezeichnet für fränke wie für gesunde Kinder“ gab der Geheimrat sein Votum ab.

„Was hat denn die Schwiegermutter mit der Sache zu tun?“ frug der Hauptmann. „Jetzt war doch alles in Ordnung?“

„Ja, das wäre es gewesen, wenn meine Frau den Rat des Arztes befolgt hätte. Aber sie blieb eigensinnig dabei, daß sie von solchem neumodischen Kram nichts wissen wolle. Damals war die Sache in der Tat noch neu. „Von solchen Sachen versteht Du nichts“, sagte sie als ich drängte, den Rat zu befolgen. „das muß ich als Mutter besser wissen.“ Ich wußte mir nicht anders zu helfen, als daß ich meiner Schwiegermutter, die bald nach der Entbindung abgereift war, weil mein Schwiegervater an einer schweren Bronchitis erkrankte, in einem langen Briefe die ganze Sache mitteilte und sie bat, sie möge bei meiner Frau ihre mütterliche Autorität geltend machen und ihr recht eindringlich schreiben, daß sie tun sollte, was der Kreisphysikus empfohlen hatte. Am nächsten Abend erhielt ich eine Depesche von meiner Schwiegermutter, daß ich ihr Tags darauf zum Nachmittagszuge den Wagen an den Bahnhof senden sollte.“

(Schluß folgt.)

Geburtstag Sr. Majestät.

Mit homagialer Ehrfurcht, mit loyaler, traditioneller Anhänglichkeit und Verehrung blicken am heutigen Tage die Völker der Monarchie zu ihrem greisen Herrscher, dem von ganz Europa verehrten und geliebten Kaiser-König Franz Josef auf, der am heutigen Tage aus Gottes besonderer Gnade körperlich und geistig frisch das 82. Jahr seines Lebens vollendet. Wenig Sterblichen und noch weniger Herrschern war es von der Vorsehung gegönnt, trotz mannigfacher Schicksalsschläge, trotz mannigfacher Leidenkessel, ungebrochen an Körper und Geist, im Vollbesitz seiner klaren Vernunft, seiner unbezogenen Energie die Zügel der Regierung in Händen zu halten und für das Wohl seiner Völker zu wachen. Alle Völker der Monarchie senden am heutigen Tage ein heißes, inbrünstiges Gebet für den irdischen Herrscher zum Throne des himmlischen Herrschers, um auf sein Haupt den Segen des Weltlenkers herabzusenden, auf daß er noch lange mit seiner weisen Regierung und väterlichen Fürsorge seine Völker beglücken könne. Und wir Ungarn, die dem greisen König mit traditioneller Loyalität ergeben sind, fügen am heutigen Tage zu dem Gebete für das Wohl des Monarchen auch einen heißen Seufzer für das Wohl unseres von mannigfachen Zwiespalt heimgesuchten Vaterlandes hinzu und flehen, daß nach den langen Wirren und Kämpfen, die unsere Kräfte erschöpfen, unserer Fortschritt hemmen, endlich der lang ersehnte Friede trete, daß der Geist der Versöhnung die schädliche, verderbliche Zwietracht banne und das vielgeprobte Land im Zeichen des Friedens einer gedeihlichen Entwicklung entgegengehe.

Personalmeldungen.

Se. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve wurde im Laufe der Woche im Begaer und Marosser Bezirke, woselbst er die Stuhlämter inspierte. — Der Vorstand des hiesigen Minoritenklosters, Guardian Kazimir v. Brogyan yi ist von seiner Erholungsreise bereits zurückgekehrt und hat die Pfarragenden wieder übernommen.

Berichtliche Ernennung.

Der Oberstuhlrichter i. B. Kornel v. Podhrady wurde am hiesigen königl. Gerichtshof zum Vertrauten der Staatsanwaltschaft ernannt.

Todesfall.

Das hiesige Kloster der Notre-Dame Schwestern hatte diese Woche Trauer. Im Kloster verstarb am 14. d. M. die Mutter der Klostervorsteherin, Frau Elisabeth Lahmer im hohen Alter von 84 Jahren. Die verstorbene Matrone, die Witwe eines Lippauer Uhrmachers wird von zwei Töchtern betrauert, von denen die eine Oberin des hiesigen Klosters, die andere aber in Kanada an einen Farmer verheiratet ist. Das Begräbnis hat am 16. d. M. stattgefunden.

Blitzschlag.

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. schlug der Blitz in einem Baum des Görnerischen Garten auf der Szatuniker Straße ein, ohne aber weiteren Schaden zu verursachen.

Sensation im Cafe Ungar.

Im Mozi-Cafe Ungar wird von Montag an ein sensationeller Zirkus kinematographischer Vorstellungen stattfinden, die alles bisher auf diesem Gebiete Gesehene überreffen werden. Montag wird unter dem Titel „Die Geheimnisse von Paris“ ein riesenbild von 2500 Meter zur Auf-

Sommerunterhaltung.

Heute, Sonntag nachmittags, findet in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia, wie wir bereits in früheren Nummern unseres Blattes signalisierten, eine Sommerunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute statt. Zu derselben hat das Arrangierungskomitee dieses rührigen Vereins, der dem Publikum immer nur das Beste zu bieten bestrebt ist, die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen, um mit seinem Programm die bisherigen Darbietungen womöglich noch zu übertreffen und dem Publikum einen vergnügten Abend zu bereiten. Nachmittag findet ein Promenadekonzert und eine Dilettantenvorstellung statt. Für Speisen und Getränke vorzüglichster Qualität sorgt der Verein selbst und werden selbe zu soliden streng festgesetzten Preisen in den diversen Pavillons von einer Garde reizender, schmucker Kellnerinnen feilgeboten. Abends findet eine Tanzunterhaltung statt.

Aus dem Lugoser Turn- und Fechtklub.

Der Lugoser Turn- und Fechtklub hat bei dem am 15. d. M. in Buzias stattgefundenen Fußballmatch gegen den Buziasfürdör Athletischen Club abermals einen glänzenden Sieg errungen. Der Match endete mit dem Verhältnis 2:2 zugunsten der Lugoser. Von den Lugosern nahmen am Match teil: Bobo, Csogery, Szerna, Duzl, Kludsky, Vandalik, Balogh, Biro, Wisnovsky und Toutemmit. Wisnovsky erzielte besonders einen schönen Erfolg mit 11 Goal. Biro erzielte 4, Szerna 1, Kludsky 1 und Pantos 1 Goal. Pantos, das jüngste Mitglied der Truppe hielt sich sehr wacker. Die Truppe leitete Feri Neumann, während als Richter Theodor Janisch fungierte.

Das Ende des Kaufhandels.

Die Fackelbauer Bauernburschen Bazul Luminoß und Bazul Dprea lebten schon seit lange in Hader. Dieser Tage gerieten sie wieder in Wortwechsel, wobei Luminos dem Dprea schwere körperliche Verletzungen beibrachte.

Footballmatch in Lugos.

Sonntag nachmittags um halb 5 Uhr wird sich die Footballgruppe des Lugoser Turn- und Fechtvereins auf der Wiese hinter den Honvedbaracken mit der Kinizitruppe des Temesvarer Mäv. Sportvereins messen. Nach dem Karansebeser Siege der Lugoser (7:2) und nach dem Buziaser Erfolge (22:2) berechtigten die Lugoser zu den schönsten Hoffnungen. Dienstag den 20. August findet in Temesvar ein Match der Lugoser mit dem Temesvarer Athletischen Klub statt. Dieses Match hat einen jubilarischen Charakter, indem eben vor 10 Jahren am 20. August das erste Messen zwischen den Temesvarern und Lugosern stattgefunden hat.

Wiss an die Hausbesitzer an der Temes.

Der Stadthauptmann richtet an alle Hausbesitzer, deren Häuser längs der Temes liegen den strengen Aufruf, für die Reinlichkeit des vor ihrem Hause liegenden Uferteils zu sorgen. Dawiderhandelnde werden bestraft und von dieser Strafe nur dann befreit, wenn sie nicht nur nachweisen können, daß nicht sie den Mist am Ufer abgelagert haben, sondern auch die Übertreter des Verbotes benennen können.

Aufgehobener Konkurs.

Der Lugoser Gerichtshof verhängte über die hiesige Modistin Hermine Hausner auf deren eigenes Ansuchen den Konkurs. Da aber der geringe Warenbestand selbst die Gerichtskosten nicht decken hätte können, wurde der Konkurs aufgehoben.

Zur Beachtung.

Der nächste Lugoser Wochenmarkt wird des St.-Stefansfestes halber statt Dienstag am vorhergehenden Montag d. ist am 19. d. abgehalten.

Landes-Taubenschießen in Buzias.

Anlässlich des am 15. d. in Buzias stattgefundenen Footballmatches fand auch ein Taubenschießen statt. Aus Lugos, resp. unserem Komitee waren bei demselben anwesend: Oberstuhlrichter Rudolf Reitter, Julius von Juhos jun. und Elemer v. Marsovsky. Letzterer erzielte auch einen Preis.

Leichenfund.

In der Gemeinde Marosberkes wurde aus der Maros die Leiche eines unbekanntes Mannes herausgefischt. Die Untersuchung bezugs Agnoszierung der Leiche wurde angeordnet.

Ein sauberes Trio.

Die Begaataker Jnsaßen Georg Baljan, Peter Kolnicar u. B. Muntyan wollten sich auf leichte Weise Geld erwerben und beschloßen daher Viehpässe zu fälschen. Doch sie begnügten sich nicht mit dem Fälschen der „Pässe“, sondern stahlen auch die dazu passenden Ochsen und verkauften sie. Die Gendarmerie entdeckte alsbald die Gauner und lieferte sie der Lugoser Staatsanwaltschaft ein.

Fest der Buchdrucker.

Die hiesigen Buchdrucker veranstalten am 1. September in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia ein großes Gartenfest, zu welchem bereits jetzt Vorbereitungen im Zuge sind, und bei welchem dem Publikum ein außergewöhnliches Amusement geboten werden soll.

Wahrheit.

„Nichts im Leben schmeckt feiner, als ein Schälchen mit echtem Kathreiner“, so klang es jüngst in einem Liede aus, und der Beifall, den das Lied dem Sänger eintrug, war wohl der beste Beweis dafür, daß er den anwesenden Hausfrauen aus der Seele gesprochen oder richtiger „gesungen“ hat. Die Wahrheit bleibt es doch: Kathreiner ist der beste Kaffee und was auch seit 21 Jahren den Hausfrauen als „noch besser“ empfohlen wurde, das hat sich auf die Dauer alles nicht bewährt. Wie viele kehrten zu Kathreiner zurück, die anderes probiert! Kathreiner ist nicht nur überaus gesund und billig, er ist auch wohl-schmeckend und dem Bohnenkaffee dezent ähnlich, daß man ihn auch ganz pur trinken kann. Und wieviel Geld wird dabei erspart! Was der Sänger also gesungen und was uns in den Straßen der Pilz verkündet, ist und bleibt die Wahrheit; Kathreiners Kneipp Malzkaffee bringt Glück ins Haus.

Am Montag wird im „Apollo“-Theater die Herbstsaison eröffnet.

weil eben an diesem Tage die allerneuesten sensationellen Schlager dieser Saison zur Darstellung gelangen. Dieses allgemein beliebte und populäre Establishment des Lugoser kunstsinigen Publikums, welches nach den Prinzipien der Demokratie von Armen und Reichen, Hohen und Niedrigen gleichmäßig besucht werden kann und eine Fülle des Interessanten, Lehrreichen und Kurzweiligen bietet, wird von nun an ein reiches Programm der herrlichsten, faszinierendsten Bilder, wie sie hier noch nicht gesehen wurden, zur Darstellung bringen, so daß das Publikum in Staunen und Ueberraschung versetzt werden wird. Der Direktion des „Apollo“-Theaters ist es nämlich gelungen, für sich die sensationellsten Novitäten aller weltberühmten kinematographischen Aufnahmungs-Unternehmungen zu sichern, wodurch es ihr ermöglicht sein wird, sämtlichen gleichartigen Unternehmungen des Landes bei Aufführung der allerneuesten Schlager zuvorkommen.

Weinpressen.

Die Gewinnung des Weinmostes aus der Maische erfolgt heutzutage in jeder modernen Kellervirtschaft fast ausschließlich durch das Auspressen und zwar in Kleinbetrieben mit Spindel- oder Oberdruckpressen, in Großbetrieben mittels „Hydraulischer Pressen“.

Von den zahlreichen, in den Handel gebrachten Traubenpressen haben sich die Erzeugnisse der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, P. h. M a y s a r t h & C o., Wien, II., Taborstraße 71 infolge ihrer soliden Bauart und großen Arbeitsleistung sehr rasch eingebürgert.

Für den Kleinbetrieb sind es besonders die Marken „National“, „Mignon“ und „Gnom“. Diese besitzen sämtlich eine eiserne, mit Email-Glasur lack überzogene Schale, sowie einen mit zwei schmiedeeisernen Reifen versehenen zweiteiligen Eichenholzkorb. Sie arbeiten mit einfachem Kreuz- und Hebelsmutterdruckwerk und Stahlspindel. Der Fassungsraum derartiger kleinerer Pressen schwankt zwischen 5 und 100 Litern.

Für große Kellervirtschaften sind die Mayfarth'schen Obst- und Traubenpressen Marke „Herkules“ in den verschiedensten Ausführungen vorzüglich geeignet, weil man mit denselben eine bedeutende Arbeitsleistung bei minimalem Kraftaufwande erzielen kann. Dieselben besitzen einen Druckkraft-Regulator, eine Stahlspindel, ein Eisenbiet mit Eisensfüßen, sowie einen mehrteiligen Eichenholz-Schnellpresskorb. Der Vorzug dieser Pressen liegt darin, daß die „Herkules“-Pressen zum Unterschied von anderen Fabrikaten kontinuierlich wirkend sind. Infolge dieser Konstruktion arbeiten sie ohne Leergang und schalten sowohl beim Hin- als auch beim Rückgange die Schraubenmutter automatisch zu.

Das Druckwerk läuft auf Kugeln, das heißt zwischen Schaltrad und Träger, „Support“ genannt, sind Stahlkugeln eingelegt, welche die an dieser Stelle sonst auftretenden Reibungswiderstände auf ein geringes Maß herabmindern, wodurch eine größere Arbeitsleistung bei gleichbleibender Kraft an der Hebelstange erzielt wird. Ein weiterer Vorteil liegt in der Bauart des großen, zirka 2000 Liter fassenden Presskorbes, welcher infolge seiner Zerlegbarkeit in drei Teile bedeutende Zeitersparnis und leichter Handhabung bietet.

Die Gestelle sind ganz aus Schmiedeeisen hergestellt, das Doppeldruckwerk wird mit schmiedeeisernem Träger und Presskopfe ausgerüstet. Das Pressbiet, sowie der Presskorb sind aus bestem Eichenholze gefertigt. Um größere Mengen von Maische mit einer entsprechenden Beschleunigung zu bewältigen, kann die vorherbeschriebene Marke mit zwei ausfahrbaren Eichenholzbielen und Presskörben hergestellt werden.

Da öfters fahrbare Pressen verlangt werden, hat die eingangs genannte Firma dieselben auch mit einer Fahrvorrichtung ausgestattet. Die Einrichtung wird bei jenen Interessenten, welche gemeinsam eine Presse angekauft, oder sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben, besonderen Anklang finden.

Wir machen unsere Leser auf die Obst- und Traubenpressen der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen P. h. M a y s a r t h & C o., Wien, II., Taborstraße 71 aufmerksam und ist genannte Firma gern bereit, jedem Interessenten Spezialkataloge gratis und franko einzusenden, sowie jedwede detaillierte Auskunft zu erteilen.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebsaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
Säuerlicher
alkoholischer
SAUERBRÄU

neutralisiert die
Säure des Weines
angenehm prickelnder
Geschmack. Kein Färben
des Weines.

Northend

Minék olvas Ön más budapesti napilapot, mint „Az Est“-et, hiszen a mai újságírás szenczációja „Az Est“, mely páratlanul áll az egész monarchiában és a magyar újságírásnak teljeseen új korszakát jelzi. Alig két esztendő előtt indult meg „Az Est“. És attól a pillanattól kezdve ez az újságnév egyszerre az események, az érdeklődés, a kíváncsiság és általános, országos izgalom központja lett. Nem akarunk az elmúlt két esztendőre, „Az Est“ sikereire hivatkozni, mert a tények mind maguk beszélnek és „Az Est“ minden egyes száma újabb és újabb dokumentuma rövid, példátlanul népszerű multjának. Ez érthető is. Nem meglepő az, ha akkora szeretettel és oly sok áldozattal, oly rengetek becsülettel és tehetséggel készült munkának, mint „Az Est“ sikere van. Nincs az az áldozat, amit „Az Est“ meg ne hozna azért, hogy a lehetőség legfelsőbb határáig, minden esemény benne legyen „Az Est“-ben, még pedig hűen, színezés, tulzás és ferdítés nélkül, magáért azért a határtalan örömet, hogy sok száz-ezer embernek újdonságokat mondhasson. Ezért van az, hogy szerte Európában — de mondhatjuk, hogy szerte a világon — mindenütt ott vannak „Az Est“ munkatársai, akik távirati uton, telefonon vagy expressz-levelekben számolnak be az érdekes eseményekről. És emellett „Az Est“ a legolcsóbb napilap, amely egyes számonként véve is csak 6 fillérbe kerül, ha pedig megrendeljük havonta csak 1 kor. 60 fillérbe kerül. Leghelyesebb, ha olvasóink mutatványszámot kérnek „Az Est“ kiadóhivatalától (Budapest, VII., Erzsébetkörut 20. szám), amely reánk való hivatkozás esetén szívesen küld mutatványszámot.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Sonntag, 18. August:

:-: Sensationelles :-:
FESTPROGRAMM.

Montag und Dienstag:

DIE PUPPE

Sensationelles Drama in 2 Akten
(Weltschlager)

und das erstrangige Ergänzungs-
:-: :-: Programm. :-: :-:

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Schlussrechnungen der Stadt Lugos über das Jahr 1911 fertiggestellt wurden und während der Zeit vom 10. August bis 4. September l. J. zur Einsicht in den Amtsstellen der städt. Buchhaltung aufliegen.

Lugos, den 9. August 1912.

Dr. Florescu, Bürgermeister.

Nerven- schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, 1/2 Karton K 10.20,
1/1 Karton K 18.20, gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung des
Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.

— II., Frigyes főherczeg-ut 20. —

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

— L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 —

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln

bei billigen Preisen.



Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille.

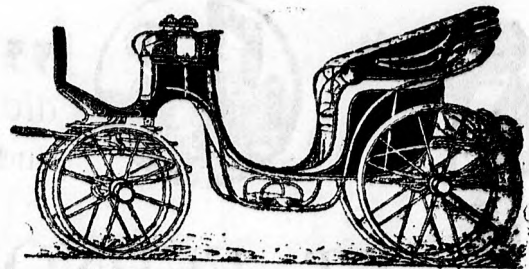
Josef Majoros, Wagenbauer

Eigenes Haus. Lugos, Olloságer-Strasse 6. Telefon-Nr. 268.



Ständiges Lager in neuen und renovierten Wagen. Verfertigt Schmiede-, Wagner- und Lackiererarbeiten. Renovierungen und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Billige und reelle Bedienung. : - :: - : Preiskurant gratis.



Lugoser Hauptagentur der allgemeinen Versicherungs-gesellschaft „HUNGARIA“

Bonnazgasse Nr. 12. Interurban-Telefon 297.

Präsident Graf Emerich Károlyi. Vicepräsidenten Paul Elek de Malomszög, Baron Emerich Fejérváry. Präses des Ausschusses Graf Koloman Tisza. Übernimmt Versicherungen gegen Feuer, Hagel, Unfall, Einbruch; ferner Versicherung von Tieren, Tafelscheiben; Lebens- und Volksversicherungen.

Moderne Bedingungen! Außerhalb des Kartells! Billige Preise!

Aktienkapital 6,000.000 Kronen

Centralbureau: BUDAPEST, IV. Károlykörut 2. (Ecke der Kossuth Lajos Gasse.)

VILÁG

POLITIKAI NAPILAP

Kérjen mutatószámot! Kérjen mutatószámot!

MINDEN GONDOLKODÓ EMBER OLVASSA A

„VILÁG“

ELŐFIZETÉSI ÁRA:

Egész évre	28 korona
Fél- „	14 „
Negyed- „	7 „
Egy óra	2.40 „

Hivatalnokoknak, tanítóknak kedvezmény

Szerkesztőség és kiadóhivatal: Budapest, VI., Gyár-utca 4. szám.

Stefan Csorba

ELEKTROTECHNISCHES U. MECHANISCHES ETABLISSEMENT

Telefon 126. Lugos, ev. ref. Zinspalais. Telefon 126.

Ständiger Sachverständiger des Lugoser königl. Gerichtshofes.

Ständiges grosses Lager in:

Elektrischen Luster und Stehlampen.

Fahrräder verschiedener Fabrikation, Nähmaschinen, Grammophone und Platten, dann Schwachstrom-Installationen, als: Haustelexphone, Glocken u. Blitzableiter.

Besonders günstiger Kauf!

„Steyer“ Fahrrad, vollständig ausgestattet Kronen 90.-

Nähmaschinen mit weitestgehender Garantie Kronen 90.-

Ferner großes Lager aller Bestandteile obenbenannter Gegenstände.

Ich übernehme alle in dieses Fach schlagenden Installationen, wie auch Reparaturen von Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Grammophonem und Rechenmaschinen.

Übernehme für alle von mir gekauften Waren die weitgehendste Garantie.

150 Volt starke Wolframlampen von 16-60 Kerzenstärke werden für 1.80 Kronen geliefert.

Mit Diplom prämiert.

Mit Diplom prämiert.



„NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wischse ohne Vitriolöl.

ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

————— Fabrikbestand 80 Jahre. —————

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1. — K
Seife „ — .60 „
Pouder „ 1. — „
Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's „Syrup. Thymi Cypressi“. Preis 1 Flasche K 2:50.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

„Zum Goldenen Kreuz“

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker
M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

— — — — — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — — — — —
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

Sensationelle Mozivorstellungen.

Beehre mich dem geehrten Publikum die höfl.
Anzeige zu machen, dass ich mit der

Pariser Filmunternehmung **PATHE-FRERES**

einen Kontrakt abgeschlossen habe, wodurch
ich in der Lage bin, die **neuesten sensationellsten Bilder** in meinem Mozi zur Aufführung zu bringen.

Der erste Cyklus beginnt Montag.

Geheimnisse von Paris.

::: Ein Riesenbild. Filmlänge 2500 Meter. :::

Um zahlreichen Zuspruch bittet **UNGAR MOR, Cafétier.**



**Hygienische Neuheiten
Gummi und Fischblasen.**

Präservativ-Spezialitäten echt französisches u.
amerikanisches Fabrikat in Originalpackung.
Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich.
Neu! „Fatime“ I. u. II. Qual. Preis per Dutz.
6. u. 8. K. „Semiramis“ I. u. II. Qual.
Preis per Dutz. 10 u. 12 K.

Diese beiden Präservativ-Qualitäten sind die
Vollkommensten auf dem Gebiete der Gummi-
technik- und sind ausschliesslich bei mir zu
haben.

NEU! „AUTO VAGINAL SPARY“ **NEU!**
sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel
der Neuzeit! K 15.— pro Stück. Versand
diskret durch die chirurgische Instrumenten-
und Gummifabrik

KELETI J BUDAPEST, IV.
ker., Korona-
herceg-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine
neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illu-
strationen versehene Preisliste! Gegründet 1878.
Telephon 13-76.

Vertreter werden mit hoher Provision für jede
Stadt gesucht.

Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, Venus
Droguerie.

Das Lieblings-Schönheitsmittel der vor-
nehmen Damenwelt ist

FÖLDES MARGIT-CRÈME

Diese Gesichtspomade wird auf der ganzen
Welt von vielen Millionen Damen benützt,
weil dieselbe die auf Grund der neuesten
wissenschaftlichen Forschungen verfertigte Ge-
sichts-Crème ist und weil sie laut Behaupt-
ungen berühmter Chemiker das beste und
unschädlichste Gesichtverschönerungs- und
Verfeinerungs-Mittel ist, dessen Wirkung
wahrhaft überraschend rasch und sicher ist.

Binnen einigen Tagen verschwinden Runzeln,
Sommersprossen, Leberflecken und allerhand
Ausschläge.

Földes Margit-Crème verschönert nicht nur das
Gesicht, sondern pflegt und verschont es vor
den Einflüssen der Witterung, der Sonne und
des Windes.

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird
gewarnt!

Erhältlich auf der ganzen Welt. Ein Tiegel kostet
1 und 2 Kronen.

Margit-Seife 70 Heller. Margit-Pouder Kronen 1:20.

Postversand durch den Erzeuger:

ROGOMAN v. FÖLDES, Apotheker, ARAD.

Erhältlich in den Apotheken in Lugos: Joh.
Hutjig & Co., Ferdinand Rieger, Lud. Vértes
u. Johann Fißher; Resicza: Johann Csapó;
Oravicza: Augujt Knoblauch.

Ein Zweirad

(mit Ereilauf)

ist zu verkaufen.

Näheres in unserer Druckerei.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich in der **Bonnaz-Gasse Nr. 10** ein, den heutigen Anforderungen entsprechendes

Spezerei- u. Delikatessen-Geschäft

eröffnet habe. — Ständiges Lager in verschiedenen Spezerei- und Delikatessen-Waren, sowie auch das best anerkannte Zsombolyaer Mehl, weiters aller Art feiner Getränke und Mineralwässer. Lager nur von erstklassiger frischer Ware. — Auf meine langjährige Tätigkeit mich stützend, ist mein Hauptbestreben dahin gerichtet, meine g. Kunden mit tadelloser, guter Ware zu den solidesten Preisen zufrieden zu stellen. — Um das Vertrauen und gütige Unterstützung des g. Publikums bittend, zeichne hochachtungsvoll

Alexander Morgenstern.

Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

Hecher & Kludszky, Széchenyi-u. 3

Für Klavierspieler!

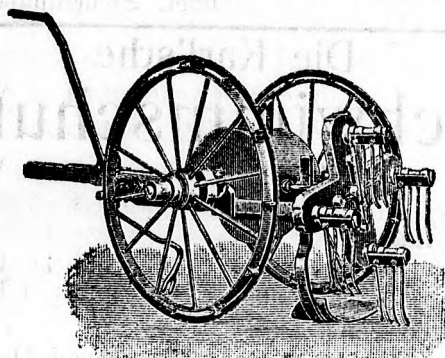
Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Kartoffelernte-Maschine

„Welt“-Roder

Modell 1912



ist unentbehrlich für jeden Kartoffel anbauenden Landwirt!
Solide, einfache Konstruktion. Unverwüsthche Bauart.
Für jede Bodenart, Tiefe und Ablegweite verstellbar.
Leichtzügig. Arbeitet leicht, sauber und rasch laut zahlreicher Atteste.

Verlangen Sie kostenlos den „Welt“-Roder-Prospekt Nr. 492a von

PH. MAYFARTH & Co.

Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen.

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

700 erste Preise, goldene Medaillen etc. 1500 Arbeiter und Beamte.
Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

Erste Wiener Miedererzeugung

Josefine Binder Lugos, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir, die werte Damenwelt auf meinen in Lugos, Bonnazgasse Nr. 13 befindlichen

Mieder=Salon

aufmerksam zu machen. — Dasselbst werden Mieder nach Mass nach den ersten Pariser Modellen angefertigt. Auch steht den g. Damen eine grosse Auswahl der neuesten Façons von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur Verfügung. Reparaturen werden angenommen und billig berechnet. Dasselbst werden auch Damen-Bandagen verfertigt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Josefine Binder, Lugos Bonnazgasse Nr. 13.

Die Erste Lugoser auf Maschinenbetrieb eingerichtete

Holzbearbeitungs- und Wagner-Werkstätte

des

DANIEL TROST

Temesváregasse Nr. 98

□ im eigenen Hause □

übernimmt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, sowie Bauern-, Last- und Steuerwagen, Reparaturen von Wagen- und Dreschgarnituren und garantiert für reele u. solide Bedienung. Ein Versuch genügt zur Überzeugung.

Achtungsvoll

Daniel Trost, Wagenbauer.

Tapezierer- und

Dekorateurwerkstätte.

In meiner in der **Bonnazgasse Nr. 16** befindlichen Tapezierer- und Dekorateurwerkstätte werden **alle in dieses Fach schlagende Arbeiten** zu den billigsten Preisen verfertigt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sándor Fleischmann

Tapezierer u. Dekorateur, Bonnazg. 16

Einjährig Freiwillige

beschaffen sich Ihre Ausrüstung schneidig, vorschriftsmässig, gut und **allerbilligst** bei



Kolarits Nándor

Temesvár, Mercygasse 6.

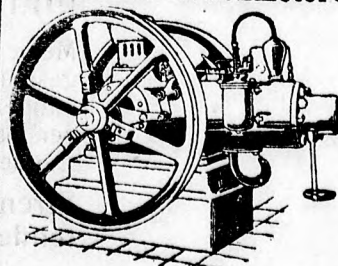
Erste u. grösste Uniformierungsanstalt.

Mit Preiskourant und Kostenüberschlag diene bereitwilligst.

Für solide Bedienung bürgt das altbewährte Renommée meiner Firma.

CLIMAX

Rohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislizen gratis.

Komanditgesellschaft Badrich & Co.
Budapest VI., Váci-körút 59f.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY
RÉZ ÉS VASBÚTOR GYÁRA
ARADON
JÓZSEF-KÖHERCEG-ÚT 11.
TELEFON 647.



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Washgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad— Csanáder Eisenbahngesellschaft

Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstofferei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m).

Kundmachung.

Es wird hier zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sämtliche Steuergattungsentwürfe des 1. Jahres beendet und im Steuerhauptbuche eingetragen sind.

Im Sinne des G.-N. XLIV. 36. § vom Jahre 1883 werden hiemit sämtliche steuerzahlenden Parteien von Lugos aufgefordert, daß sie vom 12. bis 26. August l. Jahres mit ihren Steuerbüchern behufs Eintragung der heurigen Steuern bei dem städt. Steueramte erscheinen, ansonst sie bis 25 Kronen laut oberrühnten gesetzlicher Verfügung bestraft werden.

Lugos, den 12. August 1912.

Kirtka, m. p.

städt. Steueramtschef.

Die Karl'sche Schwimmschule

steht den ganzen Tag zur Verfügung, und zwar:

Für Damen:

vormittags von 7 bis 11 Uhr,
nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Für Herren:

vormittags von 5—7, von 11—12
und nachmittags von 4—8.

≡ Damenmodewaren-Geschäftseröffnung. ≡

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in einigen Tagen ein

Damenmode-, Manufaktur- und Schneiderzugehöre-Warengeschäft

in LUGOS, im Schießlerschen Hause, Ecke der Bonnaz- und Szendegasse eröffnen werde.

Meine in diesem Fache in den vornehmsten Warenhäusern zahlreicher Grossstädte gesammelten Erfahrungen, gleichwie die von mir unterhaltenen geschäftlichen Verbindungen mit den anerkanntesten Grosshandlungsfirmen und Fabriksunternehmen, werden es mir ermöglichen, den weitgehendsten und rigorosesten Ansprüchen meiner g. Kunden genüge leisten zu können.

Strengste Solidität, weitgehendstes Entgegenkommen, werden die leitenden Prinzipien meines Unternehmens bilden.

Und indem ich um das Wohlwollen und die Unterstützung eines hochverehrten Publikum ergebenst bitte,
zeichne hochachtungsvoll

GEORG STEFANI.